



Abb. 4.10.2/2: Aufrichten eines Betonmischers mit Kran und Gegenzug (Foto: Bildstelle der Feuerwehr Düsseldorf)

Bei der Feuerwehr kommen in aller Regel nur in Fahrzeuge eingebaute Seilwinden zum Einsatz. Teilweise stehen durch die Bau-, Land- oder Forstwirtschaft sowie Privatleute auch andere Seilwindentypen (i. d. R. Vorbau- oder Anbauseilwinden oder abgesetzte Seilwinden mit Motorbetrieb) zur Verfügung. Beachten Sie bei all diesen Seilwinden, dass deren Einsatz zum Risiko wird, wenn Sie keinerlei Information zu den Qualitäten und zum Wartungszustand dieser Seilwinden bzw. der verwendeten Seile haben! Erfahrungsgemäß wird hier viel „Show“ (z. B. an Geländefahrzeugen) mit ungeeigneten, nicht (mehr) zugelassenen und ungeprüften Winden betrieben. Widerstehen Sie auch allen Versuchungen, derartige – häufig sehr preisgünstige – „Mini“-Winden an Einsatzfahrzeugen zu verbauen!

Achten Sie beim Einsatz von Seilwinden zum Aufrichten IMMER auf Gegenzug, weil sonst die Last zur anderen Seite umschlagen kann!

Da durch die Wucht des Aufpralls die Fahrerhausaufhängungen stark beschädigt oder sogar abgerissen sein können, ist der Einsatz von Zugeinrichtungen zur Befreiung von Einklemmten nach Möglichkeit zu unterlassen. Er ist praktisch nicht kontrollierbar!

Ein Herunterfallen der lose auf dem Fahrzeugrahmen sitzenden Fahrerkabine könnte die Folge sein.